



Intervet Deutschland GmbH

Unterschleißheim-Lohhof

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024

1 Grundlagen des Unternehmens

1.1 Geschäftsmodell

Die **Intervet Deutschland GmbH** mit ihrem Sitz in Unterschleißheim-Lohhof, ist eine deutsche Tochtergesellschaft des weltweit tätigen US-Konzerns Merck & Co., Inc., Rahway, N.J./USA, der mit seinen verschreibungspflichtigen Medikamenten, Impfstoffen, biologischen Therapien („MSD Humanmedizin“) und Produkten für die Tiergesundheit („MSD Tiergesundheit“) innovative Lösungen für das Gesundheitswesen anbietet.

Der Konzern operiert in den USA und Kanada unter dem Namen „Merck“, in der restlichen Welt als „MSD“. Geleitet wird der Konzern seit Juli 2021 von Robert Davis als Chief Executive Officer (CEO).

Der Gegenstand des Unternehmens ist Herstellung und Vertrieb von Substanzen und Präparaten auf dem Gebiet der Veterinär-Medizin, von Futterzusatzstoffen und Diagnostika auf chemischer und biologischer Grundlage, Unterhaltung und industrielle Ausnutzung eines Laboratoriums für Futtermittel-Analysen und einer diagnostischen Abteilung für Tierkrankheiten, sowie die Entwicklung, die Produktion, der Ein- und Verkauf von Produkten zur Kennzeichnung und Überwachung von Nutz- und Haustieren.

1.2 Steuerungssystem

Der Planungs- und Controllingprozess sowie das konzernweite Regelwerk im MSD- Konzernverbund stellen zentrale Bestandteile des Steuerungsmanagementsystems der Intervet Deutschland GmbH dar.

Das Steuerungsmanagementsystem der Intervet Deutschland GmbH trägt dazu bei, Ziele strukturiert zu erfassen, zu bewerten, zu dokumentieren und offen zu legen. EDV-gestützte Analysen ermöglichen die Identifikation und Bewertung von Abweichungen gegenüber erwarteten Entwicklungen. Es soll die Geschäftsführung in die Lage versetzen, Entscheidungen verantwortungsvoll umzusetzen und Chancen gezielt zu nutzen.

1.3 Forschung, Entwicklung und Umwelt

Innerhalb der MSD Tiergesundheit wird die Forschung & Entwicklung zentral betrieben. Forschungsergebnisse fließen an den jeweiligen zentralen IP-Eigentümer und werden an die Gesellschaften in Form von verkaufsfähigen Produkten zur Verfügung gestellt.

Dabei fokussieren sich die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten insbesondere auf die Bereiche Anti-Parasitika und Anti-Infektiva, Impfstoffe sowie auf Arzneimittel zur Behandlung nichtinfektiöser Krankheiten. Der Bereich Tiergesundheit besitzt Forschungs- und Entwicklungszentren in den USA, Europa, Afrika, Australien und Asien. Zudem wird das Geschäft durch zahlreiche externe Kooperationen sowie durch Einlizenzierung von Produktkandidaten gestärkt.

Um den Vorschriften der Verpackungsverordnung gerecht zu werden, nimmt die Intervet Deutschland GmbH am Rücknahmesystem für Verkaufsverpackungen der Reclay Systems GmbH, Herborn, teil und hat die Reclay Systems GmbH mit der Rücknahme und Verwertung von Verkaufsverpackungen beauftragt. Weiterhin verpflichtet sich die Intervet Deutschland GmbH in ihren Unternehmens-Richtlinien zu einem umweltbewussten Verhalten.



2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen Entwicklung Weltwirtschaft

Laut dem 50. Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) dürfte die Wirtschaft in 2024 in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften um 1,8 % und in den Schwellenländern um 4,7 % gewachsen sein. Die Weltwirtschaft kommt im Ganzen auf eine Wachstumsrate von 3,7 %. Seit Herbst haben die Abwärtsrisiken deutlich zugenommen. Hierzu gehören besonders die geopolitischen Unsicherheiten. Einerseits die zunehmende Eskalation im Nahostkonflikt, die die Preise für Öl und Gas anhebt, andererseits der Krieg in der Ukraine, der ein unkalkulierbarer Faktor bleibt. Zu dem kommt, dass die Dienstleistungs- Preis Inflation in vielen Volkswirtschaften weiterhin über den Durchschnittswerten vor COVID-19 liegt. Dennoch hält die starke Expansion der USA an.

Insgesamt ist das Wachstum gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Trotz dessen hat sich der Welthandel etwas erholt. Im Jahr 2024 geht das DIW von einem Wachstum von 1,2 % aus. (Quelle: DIW-Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft).

Die Europäische Kommission verzeichnet im Euro-Raum ein Wirtschaftswachstum von 0,7%. Die Erholung des BIP-Wachstum ist, laut dem DIW, vor allem auf die steigenden Reallöhne, die in allen großen Mitgliedsländern den privaten Konsum stützen, zurückzuführen. Aufgrund stärker fallenden Energiepreisen fallen Teuerungen geringer aus. Entsprechend wird die Energiepreisinflation weiterhin etwas negativ zum Gesamtindex beitragen. Im Oktober konnte ein neuer Tiefstand der Arbeitslosenquote mit 6,3 % erfasst werden. Insgesamt lag diese im Euroraum bei 6,5 %. Auch die Inflation ging schneller zurück als erwartet. Die Gesamtinflation lag bei 2,4 %, wobei die Kerninflation seit Anfang des Jahres konsistent mit einem stabil hohen Nominallohnwachstum bleibt. (Quellen: Autumn 2024 Economic Forecast: A gradual rebound in an adverse environment - European Commission (europa.eu); DIW- Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft)

Entwicklung Deutschland

Im Jahr 2024 schrumpft die deutsche Wirtschaft um 0,2 %. Nach der DIW schleppt sich die deutsche Wirtschaft durch die Stagnation. Eine nachhaltige Erholung rückt auch angesichts struktureller Herausforderungen immer weiter in die Ferne. Die deutsche Wirtschaft befindet sich nicht nur aufgrund des strukturellen Wandels, sondern auch wegen der konjunkturellen Schwäche in einer schwierigen Gemengelage. Auch der private Konsum, der aufgrund des dauerhaft höheren Preisniveaus - trotz weiter steigenden real verfügbaren Einkommens - zusätzlich ausgebremst ist, stützt das Wachstum nur begrenzt. Trotzdem liegt die Verbraucherpreisinflation mit 2,2 % näher an dem zwei-Prozent-Ziel. Zuletzt haben vor allem Exporte und Investitionen, wohl auch strukturell bedingt, wieder nachgegeben. (Quelle: DIW- Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft)

2.2 Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der globale Tiergesundheitsmarkt wurde für das Jahr 2024 auf 48,2-62,9 Milliarden USD geschätzt - in Abhängigkeit davon, welche Gesundheitsbereiche (Biologika, Pharmazeutika, Diagnostika, Medizinprodukte/Equipment, Medizinische Futtermittelzusatzstoffe, andere) in die Schätzung einbezogen werden. Die Angaben zur durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für die Periode von 2024/2025-2030 schwanken zwischen 9,9-10,5%. Zu den Faktoren, die das Marktwachstum vorantreiben, gehören steigende Ausgaben für die Tiergesundheit, insbesondere für Haustiere, die steigende Prävalenz bestimmter Tierkrankheiten, die Besorgnis über Zoonosen sowie diverse Initiativen von Schlüsselunternehmen. Der Haustiermarkt nimmt einen immer größer werdenden Stellenwert ein und nicht zuletzt die Adoption vieler Haustiere während der Corona Pandemie hat diese Entwicklung stark beschleunigt und den Markt beeinflusst (Quelle: Grand View Research, Animal Health Market Size, Share & Trends Analysis Report By Product, By Animal Type, By Distribution Channel, By End Use, By Region, And Segment Forecasts, 2025 - 2030; P&S Intelligence, Animal Healthcare Market Size & Share Analysis - Trends, Drivers, Competitive Landscape, and Forecasts (2024 - 2030).

Merck & Co. Inc. berichtete für 2024 für MSD Animal Health weltweit einen Umsatz von 5,9 Mrd. USD (Umsatz im Vorjahr 5,6 Mrd. USD). (Quelle: Merck Announces Fourth- Quarter and Full-Year 2024 Financial Results - Merck.com) und gehört damit zu den größten und umsatzstärksten Tiergesundheitsunternehmen weltweit.

2.3 Geschäftsverlauf 2024

Die Umsatzerlöse mit Handelswaren entwickelten sich 2024 positiv und erreichten einen Wert von EUR 201,2 Mio. Dies entspricht einem Anstieg von EUR 13,0 Mio. gegenüber dem Jahr 2023, womit die im Lagebericht 2023 dargelegten Erwartungen der Geschäftsführung erreicht werden konnten. Allgemein kann festgehalten werden, dass die Umsatzentwicklung leicht unter dem Marktwachstum (8,7%) liegt. Bei MSD macht der Anteil des Kleintiersegments 56% und der des Nutztiersegmentes 44% aus. Im Vergleich zum Jahr 2023 wurde die Absatzleistung aller Bereiche mit Ausnahme des Bereichs Pferd gesteigert.

2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die drei Kennzahlen Umsatzerlöse mit Handelswaren, EBIT und Mitarbeiterfluktuation sind die bedeutsamsten Leistungsindikatoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung. Deshalb nimmt die Geschäftsführung im Wirtschaftsbericht, im Risiko- und Chancenbericht und im Prognosebericht auf diese Steuerungskennzahlen Bezug.

Umsatzerlöse

Die Intervet Deutschland GmbH erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse mit Handelswaren in Höhe von EUR 201,2 Mio. bzw. ein Wachstum von EUR 13,0 Mio. Damit hat das Unternehmen die im Vorjahr aufgestellte Prognose eines leichten Wachstums erreicht.

Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT)

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) entspricht mit EUR 5,0 Mio. bzw. einem Wachstum von 7 % dem im Vorjahr prognostizierten Vorjahresniveau (Vorjahr EUR 4,7 Mio.).

Fluktuationsquote



Die Mitarbeiterfluktuationsquote im Berichtsjahr 2024 beträgt 15 % und hat sich somit hinsichtlich des Vorjahres (2023: 7,3 %) erhöht. Der Anstieg resultiert aus den in 2023 begonnen Restrukturierungsmaßnahmen. Damit konnte die Prognose einer Mitarbeiterfluktuationsquote auf Vorjahresniveau für 2024 nicht gehalten werden.

3 Lage der Gesellschaft

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse mit Handelswaren entwickelten sich positiv und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 13,0 Mio. Im Vergleich zum Jahr 2023 wurde die Absatzleistung aller Bereiche mit Ausnahme des Bereichs Pferd gesteigert.

Der Gesamtaufwand ohne Berücksichtigung des Zinsaufwands hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 14,2 Mio. auf EUR 202,1 Mio. erhöht (Vorjahr: EUR 188,0 Mio.). Dies ist insbesondere auf einen Anstieg des Materialaufwandes um EUR 21,4 Mio. auf Grund des höheren Umsatzes zurückzuführen. Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 6,3 Mio. gesunken, was auf die Restrukturierungsaufwendungen im Vorjahr zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand reduziert sich leicht um EUR 0,9 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf einen geringeren Bonus für das Geschäftsjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (EUR 24,6 Mio.; Vorjahr: EUR 30,9 Mio.) sind im Vergleich zum Vorjahr auf Grund der im Vorjahr gebildeten Restrukturierungsrückstellung in Höhe von EUR 6,3 Mio. gesunken. Die Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus Marketingaufwendungen von EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 6,3 Mio.), Aufwendungen für Transporte von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.), Kostenweiterbelastungen von verbundene Unternehmen EUR 4,2 Mio. (Vorjahr: EUR 3,4 Mio.), Lagerkosten EUR 3,7 Mio. (Vorjahr: EUR 3,8 Mio.), Fuhrparkkosten in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) sowie Reisekosten für Mitarbeiter in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.) zusammen.

Die Veränderungen bei den Zinserträgen und -aufwendungen sind bewertungstechnischer Natur und auf Effekte aus einem angepassten Diskontierungszinssatz für Pensionsrückstellungen zurückzuführen.

Insgesamt ist die Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr positiv verlaufen und die im Vorjahr formulierten Ziele konnten erreicht bzw. sogar übertroffen werden.

3.2 Finanzlage

Die Gesellschaft deckt ihren gewöhnlichen Finanzierungsbedarf aus dem operativen Cashflow und durch die Aufnahme kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten im Rahmen eines Cash-Pooling-Verfahrens. Dabei nimmt sie die Dienstleistungen der MSD FI B.V., Niederlande, in Anspruch. Sämtliche Geldanlage- bzw. Finanzierungsangelegenheiten, die Abwicklung des Ausgleichs konzerninterner Forderungen bzw. Verbindlichkeiten (Netting) sowie Fremdwährungszahlungen der Intervet Deutschland GmbH werden gegen Zahlung einer Gebühr durch das ETC abgewickelt. Die Liquidität der Gesellschaft ist so zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Zum 31. Dezember 2024 bestehen Cash-Pool-Verbindlichkeiten (gegenüber ETC) in Höhe von EUR 1,1 Mio. (Vorjahr: EUR 9,1 Mio.).

Beim Cash-Pooling-Verfahren werden in der Regel täglich sämtliche Soll- und Habenumsätze verdichtet und auf das ETC Euro-Pool-Konto bei der Citibank in London übertragen. Die Konten werden in EURO geführt. Die Verzinsung der Guthaben bzw. der Kredite erfolgt zu marktüblichen Konditionen.

Das Cash-Pooling ist unbefristet und der Höhe nach nicht begrenzt. Die Geschäftsführung hat auch keine Erkenntnisse, dass der Cashpooling Vertrag kurzfristig gekündigt werden soll.

Die liquiden Mittel haben sich wie folgt verändert:

	2024 EUR Mio.
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	11,0
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit	-0,1
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	-10,9
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0,0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	0,0

Die Eigenkapitalquote konnte im Vergleich zum Vorjahr von (3,7 %) auf 4,4 % leicht verbessert werden. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 32,9 Mio. sind durch das Umlaufvermögen von EUR 77,3 Mio. gedeckt.

3.3 Vermögenlage

Das Vorratsvermögen hat sich gegenüber dem zum 31. Dezember 2023 vorhandenen Bestand um rund EUR 2,0 Mio. auf EUR 51,3 Mio. (Vorjahr: EUR 53,3 Mio.) reduziert.

Ursächlich hierfür ist eine geringere Bevorratung an Beständen für Tierarzneimittel für Kleintiere als im Vorjahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr, der Rückgang ist auf die deutlich reduzierten Transferpreisanpassungen zurückzuführen. Cash-Pooling Forderungen bestanden in diesem Jahr nicht.

Die Pensionsrückstellungen betragen zum Stichtag EUR 25,62 Mio. (Vorjahr: EUR 25,97 Mio.). Die Reduzierung um EUR 0,35 Mio. gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Diskontierung.

Die sonstigen Rückstellungen belaufen sich auf EUR 15,8 Mio. (Vorjahr: EUR 20,6 Mio.). Die Reduzierung um EUR 4,8 Mio. resultiert fast ausschließlich aus den Personalarückstellungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich um EUR 9,6 Mio. auf EUR 28,0 Mio. reduziert. Zum einen ist dies auf die geringere Cashpooling Verbindlichkeiten von EUR 8,0 Mio. zurückzuführen, zum anderen auf um EUR 1,7 Mio. gesunkene Verbindlichkeiten für Warenbezug und auf eine leichte Erhöhung von EUR 0,8 Mio. für die Ergebnisabführung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.) und bestehen im Wesentlichen aus Steuerverbindlichkeiten EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.).

4 Chancen-, Risiken- und Prognosebericht

Das Risikomanagementsystem der Gesellschaft trägt dazu bei, Risiken strukturiert zu erfassen, zu bewerten, zu dokumentieren und offen zu legen. Es soll Geschäftsführung und Mitarbeiter in die Lage versetzen, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen sowie Chancen gezielt zu nutzen.

Die strategische Ausrichtung des Unternehmens bestimmt maßgeblich die Art und Weise, wie mit Risiken umgegangen werden soll. Die Risikoziele leiten sich insbesondere aus den leistungswirtschaftlichen, finanziellen und sozialen Zielsetzungen des MSD-Konzernverbands ab. Dabei werden auch Aussagen hinsichtlich der generellen Risikoorientierung bzw. der spezifischen Risikostrategie getroffen.

Risikobeurteilungen sind ein wesentliches Werkzeug zur Beurteilung der laufenden und zukünftigen Geschäftsentwicklungen und eine wichtige Grundlage für Entscheidungen. Damit halten wir die Risiken des operativen Geschäftes unter Kontrolle. Im Folgenden werden die maßgeblich identifizierten Chancen und Risiken betreffend der Gesellschaft beschrieben. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich hierbei nicht um eine abschließende Aufzählung handelt. Die hier dargestellten Risiken sind nicht notwendigerweise die einzigen, mit denen unsere Gesellschaft konfrontiert ist. Weitere Risiken, die zum heutigen Zeitpunkt nicht bekannt sind oder die derzeit als weniger bedeutend eingeschätzt werden, könnten dennoch Auswirkung auf die Gesellschaft haben. Um eine sinnvolle Einteilung der Risiken und Chancen vorzunehmen, wurden diese hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit sowie ihrem Grad der Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage kategorisiert.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1% bis 19%	Sehr unwahrscheinlich
20% bis 30%	Unwahrscheinlich
40% bis 59%	Wahrscheinlich
60% bis 79%	Sehr wahrscheinlich
80% bis 99%	Fast sicher

Gemäß vorangegangener Einteilung wird ein sehr unwahrscheinliches Risiko (Chance) dadurch definiert, dass dieses nur in außergewöhnlichen Fällen eintritt. Hingegen gilt ein Risiko als fast sicher, sofern innerhalb des nächsten Geschäftsjahres mit dessen Eintritt zu rechnen ist. Der Grad der Auswirkung wird nachfolgend je nach Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zwischen gering und erheblich definiert.

Grad der Auswirkung	Definition der Auswirkung
Gering	Geringe Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Moderat	Moderate Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
Erheblich	Erhebliche Auswirkung auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Gemäß der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie der Auswirkung des Risikos bzw. der Chance auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde eine Kategorisierung als gering (L), mittel (M) oder hohes Risiko (H) vorgenommen.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der Auswirkung		
	Gering	Moderat	Erheblich
1% bis 19%	L	L	M



Eintrittswahrscheinlichkeit	Grad der Auswirkung		
	Gering	Moderat	Erheblich
20% bis 30%	L	L	M
40% bis 59%	L	M	H
60% bis 79%	L	M	H
80% bis 99%	L	M	H

4.1 Chancenbericht

Marketing

Das MSD Technologieportfolio (SenseHub, SurePetCare, Animo) wurde im Jahr 2022 vollständig integriert und mit dem Biopharma-Portfolio kombiniert. Diese Kombination und die Schaffung eines gemeinsamen Werts für ein breiteres Kundenportfolio haben seit 2023 neue Geschäftsmöglichkeiten geschaffen, die sich von denen anderer Tiergesundheitsunternehmen unterscheiden. Die positiven Auswirkungen aus dieser Integration werden sich auch in 2025 weiterhin zeigen, da dann auch die interne Struktur neu darauf ausgerichtet wurde. Für 2025 sehen wir insbesondere im Bereich der Wiederkäufer erhebliches Wachstumspotential. (H)

Nach wie vor sehen wir auch Chancen in der umfangreicheren Verwendung digitaler und sozialer Kommunikationskanäle, dem Ausbau einer neuen eCommerce-Plattform und den kontinuierlichen Optimierungen unserer Datenverarbeitungsmöglichkeiten. Die Möglichkeiten der Kundeninteraktion durch Einführung der Salesforce ServiceCloud in 2025 wird zu einer noch gezielteren Kundenansprache führen. (H)

Neue Produkteinführungen

Im Segment Rindergesundheit haben wir Mitte 2024 einen innovativen Impfstoff zum Schutz vor Cryptosporidien auf den Markt gebracht. Für 2025 erwarten wir hier einen deutlich erhöhten Umsatzbeitrag. (H)

4.2 Risikobericht

Marktrisiko

Wir gehen weiterhin davon aus, dass sich der weltweite Tiergesundheitsmarkt weiterhin positiv in den nächsten Jahr entwickeln sollte (siehe "Branchenentwicklung").

Dennoch kann die Entwicklung der einzelnen Segmente unterschiedlich ausfallen. Veränderungen der Ernährungsgewohnheiten und ökologische und regulatorische Auflagen für Nutztierhalter treffen dabei in besonderem Maße den Teil des Tiergesundheitsmarktes, der ausschließlich auf landwirtschaftliche Nutztiere ausgerichtet ist. Zusätzlich wird der Markt durch einen kontinuierlichen Anstieg der Energie- und Futterkosten beeinflusst. Dies könnte in einigen Fällen zur Betriebsaufgabe von Nutztierhaltern und zu einer weiteren Konzentration und Industrialisierung der landwirtschaftlichen Produktion führen. Wir rechnen auch mit einem anhaltenden Trend zur Verringerung des nationalen Nutztierbestands auf der einen Seite und einer Intensivierung der Nutztierproduktion auf der anderen Seite, wodurch das gesamte System effizienter wird. (M)

Als Folge der vorher genannten Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen ist heute davon auszugehen, dass die Intervet Deutschland GmbH ihren Marktanteil verteidigen und damit zumindest dem generellen Marktwachstum folgend oder gar darüber hinaus ihre Umsätze ausweiten kann. Das Risiko wird wie bisher auf moderater Stufe eingeordnet. (M)

Finanzwirtschaftliche und steuerrechtliche Risiken

Das Liquiditätsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die Gesellschaft aufgrund mangelnder Verfügbarkeit von finanziellen Mitteln ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen kann. Durch die Einbindung in den Kreditrahmen des MSD-Konzernverbands bei der CitiBank (Cash-Pool) ist die Liquidität jederzeit sichergestellt. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und der daraus resultierende Schaden werden deshalb als gering eingeschätzt. (L)

Das Kreditrisiko besteht grundsätzlich dahingehend, dass bei Forderungen aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen Ausfälle drohen. Das Risiko von Forderungsausfällen wird durch regelmäßige Bonitätsüberprüfungen unserer Kunden, die Vergabe von Credit Limits, ein regelmäßiges Mahnwesen, vereinbarte Lastschriftverfahren und die Überwachung des Zahlungsverhaltens unserer Kunden reduziert. (L)

Es besteht grundsätzlich ein Risiko zu Steuermachforderungen, wenn sich abweichende Betrachtungsweisen von einzelnen Sachverhalten durch die Finanzbehörden im Rahmen laufender Betriebsprüfungen ergeben. Diese können sich negativ auf das Jahresergebnis auswirken. Aufgrund der regelmäßigen Involvierung von Steuerrechtsexperten stuft die Geschäftsführung das Risiko der Eintrittswahrscheinlichkeit als gering ein. Der resultierende potenzielle Schaden wäre moderat. (L)

IT-, Cyber und Personalrisiko

Ein in sich funktionierendes IT-System und qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundlage eines nachhaltig erfolgreichen Unternehmens.



Das Risiko eines Netzwerk- bzw. Systemausfalls, Bedien- und Programmierfehler oder externe Faktoren (z. B. CYBER) insbesondere durch die immer weiter gehende Vereinheitlichung der MSD IT-Systeme können die Leistungserbringung und daraus resultierend den Unternehmenserfolg erheblich beeinträchtigen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit und den resultierenden Schaden stuft die Gesellschaft gering ein, da fortlaufende Investitionen in Hard- und Software getätigt werden, ein weltweites Sicherungssystem implementiert ist und kontinuierlich aktualisiert wird und Zugangs- und Zugriffskontrollen durchgeführt werden. Jedoch kann bei ausreichend hoher krimineller Energie ein externer Angriff auf die Systeme der Gesellschaft nicht gänzlich ausgeschlossen werden. (M)

Die Gefahr einer nicht beabsichtigten hohen Fluktuation und einer geringen Mitarbeitermotivation ist aufgrund der überdurchschnittlichen Vergütung, der beträchtlichen Sozialleistungen (u.a. 13. Monatsentgelt, Urlaubsgeld, betriebliche Altersvorsorge, gezielte Personalentwicklungs- und Förderprogramme) und Sozialeinrichtungen als gering einzuschätzen. Diese Anreize dienen dazu, Leistungsträger langfristig an das Unternehmen zu binden, aber auch neue, qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen. Dieses Risiko wird daher weiterhin auf niedriger Stufe eingeordnet. (L)

Prozessrisiko

Risiken, die sich im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten ergeben, werden innerhalb des Unternehmens fortlaufend identifiziert, bewertet und kommuniziert. Compliance-Risiken, d.h. mögliche Verstöße von Mitarbeitern gegen rechtliche Rahmenbedingungen, werden durch das Überwachungssystem aus internen Kontrollen, Richtlinien und Audits geprüft. Diese Kontrollen werden in regelmäßigen Abständen u.a. durch die Corporate Audit Group vorgenommen. Daneben wird die Compliance durch den unternehmenseigenen Compliance Officer überwacht und es finden regelmäßige Risikobewertungen mit dem Leadership Team als Leitungsgremium der Gesellschaft statt. Das Eintrittsrisiko und der daraus resultierende Schaden sind aufgrund der regelmäßigen Kontrollen als gering zu werten.(L)

Gesamtbetrachtung der Risiken

Hinsichtlich der künftigen Entwicklung der Gesellschaft sind weitere, über das normale Maß hinausgehende und mit dem Geschäft verbundene Risiken nicht zu erkennen. Bei Eintritt der dargestellten Risiken würde die Entwicklung der Gesellschaft nicht wesentlich beeinflusst werden. Zudem ist die Risikolage gegenüber dem Vorjahr unverändert.

4.3 Prognosebericht

Entwicklung Weltwirtschaft

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DWI) erwartet, dass die starke Expansion in den USA noch bis 2026 anhalten und ein zentraler Treiber für die Weltwirtschaft bleiben wird. Dies gleicht die langsame Erholung vieler anderen fortgeschrittenen Volkswirtschaften, so wie China, aus. Im Gegensatz zur chinesischen Wirtschaft, wird der Aufschwung im Euroraum durch steigende Kaufkraft und sinkender Inflation fortgesetzt. Zwar bleiben die Aussichten für die Schwellenländer weiterhin günstig, allerdings dürfte die neue US-Regierung die handelspolitischen Unsicherheiten erhöhen. Weiterhin bleibt auch die Ukraine nach Trumps Wiederwahl ein unkalkulierbarer Faktor. Das DWI rechnet in den Jahren 2025 und 2026 nur mit einem moderaten Aufschwung wegen der wohl stärkeren Handelsbeschränkungen. Hierzu gehört vor allem, dass die US-Regierung die Zollsätze auf chinesische Warenimporte um zehn Prozentpunkte anheben wird. Außerdem wird der Welthandel von der anhaltenden Industrieschwäche weiterhin belastet, bevor die sinkenden Zinsen ab Ende 2025 Unternehmensinvestitionen etwas anschieben und den Welthandel stützen wird. Insgesamt prognostiziert das DWI 2025 einem Plus des BIP von 3,6 % und 2026 3,7 %. (Quelle: DIW-Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft)

Entwicklung Europa

Im Euroraum dürfte die Wirtschaft laut der DWI 2025 dank einer starken Binnennachfrage infolge steigender Reallöhne weiter expandieren. In Summe dürfte das Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 im Euroraum mit 1,1 % marginal unter der Potenzialrate liegen, bevor im Jahr 2026 die Lücke dank 1,4 % Wachstums geschlossen wird. Von der Europäischen Kommission wird in den Jahren 2025 und 2026 ein GDP-Wachstum von 1,3 % und 1,6 % erwartet. Die Inflation soll in den Folgejahren ebenfalls fallen. (Quellen: Autumn 2024 Economic Forecast: A gradual rebound in an adverse environment - European Commission (europa.eu); DIW-Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft)

Entwicklung Deutschland

Für Deutschland geht die DWI von einem Wirtschaftswachstum im Jahr 2025 von 0,2 % und im Jahr 2026 von 1,2% aus. Besonders die Wiederwahl von Trump und der Bruch der Bundesregierung sorgen für weitere Verunsicherungen über die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen. Beim Krieg in der Ukraine ist zwar keine Entspannung in Sicht, doch die expansiven Maßnahmen infolge der Energiekrise laufen aus. (Quelle: DIW- Konjunkturprognose: Deutsche Wirtschaft dümpelt vor sich hin - Handelskonflikte bedrohen Weltwirtschaft)

Entwicklung Tiergesundheitsmarkt

Der weltweite Tiergesundheitsmarkt sollte sich in den nächsten Jahren weiterhin positiv entwickeln. Dies entspricht einem jährlichen Wachstum von schätzungsweise 9,9-10,5%. Das Wachstum wird in allen globalen Regionen erwartet. Nordamerika hält mit 35,7% weiterhin den größten Anteil am Tiergesundheitsmarkt (Quelle: Grand View Research, Animal Health Market Size, Share & Trends Analysis Report By Product, By Animal Type, By Distribution Channel, By End Use, By Region, And Segment Forecasts, 2025 - 2030; P&S Intelligence, Animal Healthcare Market Size & Share Analysis - Trends, Drivers, Competitive Landscape, and Forecasts (2025 - 2030)).

Entwicklung Umsatz, EBIT und Mitarbeiterfluktuation

Das Geschäftsjahr 2025 wird von der Geschäftsleitung optimistisch als ein Jahr der weiteren Marktexpansion mit einer Steigerung des Marktanteils eingeschätzt. Die wichtigsten kommerziellen Impulse sollen von der Ausbietung einer Sortimentserweiterung von Bravecto®, der weltweit und in Deutschland führenden Marke für Ektoparasitika, sowie von der Ausweitung der Marktanteile für Impfstoffe für Wiederkäuer durch Bovilis® und von Nobilis® im Bereich der Geflügelbrutprävention ausgehen. Das Technologieportfolio (früher als MSD Animal Health Intelligence bezeichnet) für das Monitoring von Tieren wird in 2025 weiter an Bedeutung zunehmen und die positive Umsatz- und Marktanteilsentwicklung unterstützen. Daher wird ein Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet.

Für den Leistungsindikator EBIT wird von einem Niveau auf Vorjahr ausgegangen.

Auf Grund der abgeschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen wird der Leistungsindikator Mitarbeiterfluktuation im einstelligen oberen Bereich liegen.

Es wird darauf hingewiesen, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen können, wenn sich die den zukunftsbezogenen Aussagen zugrundeliegenden Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Unterschleißheim, den 31. Juli 2025

Intervet Deutschland GmbH

Geschäftsführung

Mariusz Kleszczewski

Bilanz zum 31. Dezember 2024

Aktiva

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Vermögensgegenstände		
1. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.302,00	43.555,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	494.620,81	565.280,93
	512.922,81	608.835,93
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	237.218,00	254.132,00
	237.218,00	254.132,00
	750.140,81	862.967,93
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	51.303.115,59	53.300.200,55
	51.303.115,59	53.300.200,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.204.689,05	13.707.768,34
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.474.331,22	24.417.983,12
3. Sonstige Vermögensgegenstände	278.137,94	195.285,62
	25.957.158,21	38.321.037,08
	77.260.273,80	91.621.237,63



	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
	78.010.414,61	92.484.205,56
Passiva		
	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.020.000,00	1.020.000,00
II. Kapitalrücklage	2.396.987,25	2.396.987,25
III. Bilanzgewinn	2.601,45	2.601,45
	3.419.588,70	3.419.588,70
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	25.621.541,00	25.968.973,00
2. Sonstige Rückstellungen	15.775.888,20	20.551.530,17
	41.397.429,20	46.520.503,17
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.466.559,85	3.046.906,25
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.032.877,12	37.638.519,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.357.188,64	1.560.780,29
(davon aus Steuern TEUR 2.191, Vorjahr TEUR 1.350)		
	32.856.625,61	42.246.205,90
D. Rechnungsabgrenzungsposten	336.771,10	297.907,79
	78.010.414,61	92.484.205,56

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse	204.820.499,71	191.458.069,73
2. sonstige betriebliche Erträge	2.369.379,96	1.242.881,51
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-150.572.210,57	-129.288.339,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-264.986,26	-142.548,86



	2024 EUR	2023 EUR
	-150.837.196,83	-129.430.888,30
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-21.345.789,72	-20.769.572,27
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung TEUR 1.754; Vorjahr TEUR 3.256)	-5.107.253,99	-6.595.962,44
	-26.453.043,71	-27.365.534,71
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-241.822,67	-276.002,73
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-24.617.258,98	-30.925.617,12
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	930.630,61	348.197,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen Davon gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 146,6; Vorjahr: TEUR 36,8)	-146.612,73	-40.159,39
9. Ergebnis nach Steuern	5.824.575,36	5.010.946,69
10. aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn	5.824.575,36	5.010.946,69
12. JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00
13. Gewinnvortrag	2.601,45	2.601,45
14. BILANZGEWINN	2.601,45	2.601,45

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

1 Allgemeine Angaben

Die Intervet Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Unterschleißheim-Lohhof Sie wird beim Amtsgericht München unter der Registernummer HR-B 138151 geführt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BiLRUG) und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den §§ 266 und 275 HGB sowie § 42 GmbHG, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren angewendet wurde.

Angaben, die nach den gesetzlichen Regelungen wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang erfolgen können, sind überwiegend im Anhang enthalten.

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Hydrochemie GmbH.

2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Aktiva



Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Bei den Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die Abschreibung erfolgt pro-rata-temporis. Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Folgende Abschreibungszeiträume werden grundsätzlich zugrunde gelegt:

	Linear Jahre
Software	3-5
Geschäfts- oder Firmenwert	10

Der sich aus der Integration der Geschäftsteile SurePet Care und Livestock Mintoring des MSD Animal Health Intelligence Bereichs ergebende Unterschiedsbetrag aus Kaufpreis und übergehendem Sachanlagevermögen wurde als **Geschäfts- oder Firmenwert** aktiviert. Aufgrund von bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Faktoren zur Einschätzung der Nutzungsdauer wird der Geschäfts- oder Firmenwert über zehn Jahre abgeschrieben.

Die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten, vermindert um die Abschreibungen, angesetzt. Bei den Gegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden die Abschreibungen planmäßig unter Anwendung der linearen Abschreibungsmethode ermittelt. Die Abschreibung erfolgt pro-rata-temporis. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Dabei werden folgende Abschreibungszeiträume zugrunde gelegt:

	Linear Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4-12

In Bezug auf die Bilanzierung von **geringwertigen Wirtschaftsgütern (GWG)** wird das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und über die voraussichtliche Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben (§ 253 Abs. 1 HGB). GWG mit Anschaffungskosten bis zu 800 Euro (netto) werden im Jahr der Anschaffung vollständig als Aufwand erfasst (§ 6 Abs. 2 EStG). Für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten mehr als 250 Euro und bis zu 1.000 Euro besteht die Möglichkeit, diese in einem Sammelposten zu aktivieren und über fünf Jahre linear abzuschreiben (§ 6 Abs. 2a EStG). Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 250 Euro werden ebenfalls sofort abgeschrieben. Diese Grundsätze entsprechen den handelsrechtlichen und steuerlichen Vorgaben und gewährleisten eine sachgerechte sowie praktikable Bewertung des Sachanlagevermögens.

Die **geleisteten Anzahlungen** werden zum Nennwert angesetzt.

Finanzanlagen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienen, werden zum beizulegenden Zeitwert, die den fortgeführten Anschaffungskosten entsprechen, bewertet und mit den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen saldiert.

Bei den **sonstigen Ausleihungen** handelt es sich um nicht saldierungsfähiges Deckungsvermögen (da nicht verpfändet), § 246 Abs. 2 S. 2 HGB, welches zum beizulegenden Zeitwert (entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten) bilanziert wird.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer unter Berücksichtigung der neuen Bewertungssystematik des IDW RH FAB 1.021 zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und liquide Mittel werden grundsätzlich zu Nennwerten bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Daneben werden bei Forderungen erkennbare Einzelrisiken durch Einzelwertberichtigungen und allgemeine Kreditrisiken sowie Kosten der Einziehung von Forderungen durch Pauschalwertberichtigungen in angemessenem Umfang berücksichtigt.

Passiva

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit - Methode) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,90% (Vorjahr 1,82%). Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,70 % (Vorjahr 2,70 %) und Beitragsbemessungsgrenzen-Steigerungen von jährlich 2,70 % (Vorjahr 2,70 %) zugrunde gelegt sowie eine Rentendynamik in Höhe von 1,00 % bis 2,00 % (Vorjahr 1,00 % bis 2,00 %) p.a. unterstellt.



Gemäß Art. 75 Abs. 6 Satz 1 EGHGB n.F. i.V.m. § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB n.F. sind Altersversorgungsverpflichtungen (Rückstellungen für Pensionen) im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 unter Zugrundelegung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre bewertet worden. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR -0,5 Mio. (2023: EUR 0,6 Mio.) Im Geschäftsjahr ergibt sich zum ersten mal ein negativer Unterschiedsbetrag, der gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB nicht der Ausschüttungssperre unterliegt.

Im Hinblick auf die Bilanzierung des Deckungsvermögens i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfolgte zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 eine Anpassung der Bewertungssystematik unter Erstanwendung des Rechnungslegungshinweises IDW RH FAB 1.021. Diese führte zu einer geänderten Bewertung der Rückdeckungsversicherungen im Rahmen teilweise leistungskongruent rückgedeckter Pensionszusagen. Die Änderung der Bewertungsmethode dient der Vermittlung eines besser den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Die Rückdeckungsversicherungen wurden auf Basis des Passivprimats bewertet.

Das saldierungsfähige Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert nach § 255 Abs. 4 HGB in Höhe von EUR 16,8 Mio. (2023: EUR 16,2 Mio.) (fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von EUR 16,5 Mio.) wurde mit den saldierungsfähigen Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 42,0 Mio. (2023: EUR 41,7 Mio.) saldiert. Darüber hinaus wurde saldierungsfähiges Deckungsvermögen mit einem beizulegenden Zeitwert nach § 255 Abs. 4 HGB in Höhe von EUR 3,8 Mio. (2023: EUR 2,8 Mio.) und fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe von EUR 1,6 Mio. mit Pensionsverpflichtungen in Höhe von EUR 4,2 Mio. (2023: EUR 3,3 Mio.) saldiert. Zudem wurden Aufwendungen in Höhe von EUR 0,8 Mio. mit Erträgen saldiert.

Darüber hinaus wurden Verpflichtungen aus Entgeltumwandlung mit dazugehörigem Deckungsvermögen in Höhe von EUR 0,2 Mio. saldiert (2023: EUR 0,2 Mio.).

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit werden nach Maßgabe des Blockmodells gebildet. Die Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,6 % p.a. auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Altersteilzeit wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,7 % und Beitragsbemessungsgrenzen-Steigerungen von 2,7 % zugrunde gelegt. Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden für zum Bilanzstichtag bereits abgeschlossene Altersteilzeitvereinbarungen gebildet.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Langzeitkonten in Höhe von EUR 1,5 Mio. wurden mit dem dazugehörigen saldierungsfähigen Deckungsvermögen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten) saldiert.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelt. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Soweit der Jahresabschluss Posten enthält, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten oder ursprünglich auf fremde Währung lauteten, erfolgte die Umrechnung in Euro auf der Basis des Kurses zum Transaktionszeitpunkt (Zugangsbewertung). Die kurzfristigen Posten der Bilanz werden gemäß § 256a HGB zum Abschlussstichtag mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet (Folgebewertung).

Gewinn- & Verlustrechnung

Umsatzerlöse werden nach § 252 Abs. 1 Nr. 4 nur dann berücksichtigt, wenn Sie am Abschlussstichtag realisiert sind. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Die Erträge aus der Währungsumrechnung werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter sonstige betriebliche Erträge gezeigt, wohingegen die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter sonstige betriebliche Aufwendungen gezeigt werden. Die Währungsumrechnung erfolgt zum Transaktionszeitpunkt und zum Bilanzstichtag.

Mindestbesteuerung

MSD fällt in den Anwendungsbereich der Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung („Pillar 2“). Die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung sind mit Wirkung zum 28. Dezember 2023 in Deutschland in Form des Mindeststeuergesetzes („MinStG“) in Kraft getreten. Das MinStG gilt erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31. Dezember 2023 beginnen. Gemäß dem MinStG ist eine Ergänzungssteuer für jede Jurisdiktion zu zahlen, die einen effektiven Steuersatz unter 15% aufweist.

Angesichts der Tatsache, dass der effektive Steuersatz in Deutschland 15 % oder höher ist, qualifiziert sich die Gesellschaft für eine vorübergehende Safe-Habour Country-by-Country Reporting Regelung. Folglich bestehen für die Gesellschaft in Deutschland keine zusätzlichen Steuerverpflichtungen im Rahmen von Pillar 2.

3 Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im (Brutto-)Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren ausschließlich aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr (EUR 12,5 Mio.; 2023: EUR 24,4 Mio.).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte gezeichnete Kapital beträgt EUR 1,0 Mio. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus vororganschaftlicher Zeit in Höhe von TEUR 3 (2023: TEUR 3) enthalten.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Personalbezogene Rückstellungen	8,6	12,9
Ausstehende Rechnungen	1,4	2,3
Kundenboni, Rabatte und Sonstige	5,8	5,4
	15,8	20,6

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,8	23,5
Cash-Pooling	1,1	9,1
Ergebnisabführung	5,8	5,0
	28,7	37,6

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aus der Ergebnisabführung in Höhe von EUR 5,8 Mio. (2023: EUR 5,0 Mio.).

4 Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Umsatzerlöse aus Warenverkäufen	201,2	188,2
Umsatzerlöse aus Weiterbelastungen	3,6	3,3
	204,8	191,5

Die Umsatzerlöse aus Warenverkäufen gliedern sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt auf:

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Inland	182,0	170,7

	2024 EUR Mio.	2023 EUR Mio.
Ausland	19,2	17,5
	201,2	188,2

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 2.369 (2023: TEUR 1.201) und aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 16,5 (2023: TEUR 25,0) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 51,2 (2023: TEUR 25,9) enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.369 (2023: TEUR 1.201).

5 Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen i. S. d. § 285 Nr. 3a HGB setzt sich wie folgt zusammen:

Im Jahr 2025 gesamt:	TEUR 5.832
Jahre 2026 bis 2029 gesamt:	TEUR 4.585
ab Jahr 2030 gesamt:	TEUR 655
Gesamt	TEUR 11.072
Davon verbundene Unternehmen:	TEUR 3.622

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 188 Mitarbeiter (Vorjahr: 191) beschäftigt. Diese teilen sich wie folgt auf:

	Jahr 2024
Marketing und Vertrieb	162
Verwaltung	26
	188

Ausschüttungssperre

Zum Abschlussstichtag unterliegen der Ausschüttungssperre:

	2024 EUR Mio.
Rückstellungen für Pensionen (7-Jahres-Durchschnitt)	45,7
Rückstellungen für Pensionen (10-Jahres-Durchschnitt)	46,2



	2024 EUR Mio.
Zuzüglich aktiver latenter Steuern	0,0
Abführungsgesperrter Teilbetrag I	0,0
Abzüglich frei verfügbarer Rücklagen (nicht anwendbar)	-2,4
Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge	0

Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ist der Unterschiedsbetrag, der sich aus der Abzinsung mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz für sieben bzw. zehn Geschäftsjahre ergibt, ausschüttungsgesperrt. Eine korrespondierende Abführungssperre wurde im Gesetz nicht geregelt, sodass der Gewinn vollständig an die Hydrochemie GmbH abgeführt wurde.

Organe der Gesellschaft

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

–Mariusz Kleszczewski, AVP, Managing Director

Da nur ein Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf eine Angabe verzichtet.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Merck & Co., Inc., Rahway, N.J./USA (kleinster und größter Konsolidierungskreis), einbezogen. Dieser kann im Internet unter der Internet-Adresse 'www.merck.com' abgerufen werden.

Honorar der Abschlussprüfer

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt im Geschäftsjahr 2024 TEUR 27,4. Es entfällt vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Hydrochemie GmbH, Schwabenheim, abgeführt. Eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber verbundenen Unternehmen bzw. Gesellschafter ist erfasst.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

Unterschleißheim, den 31. Juli 2025

Intervet Deutschland GmbH

Die Geschäftsführung

Mariusz Kleszczewski

ANLAGENSPIEGEL Kalenderjahr / Geschäftsjahr: 01.01. - 31.12.2024



	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	477.629,67	0,00	0,00	0,00	477.629,67
2 Geschäfts- oder Firmenwert	706.601,16	0,00	0,00	0,00	706.601,16
3 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.184.230,83	0,00	0,00	0,00	1.184.230,83
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.014.223,92	128.995,55	0,00	0,00	1.143.219,47
		0,00	0,00	0,00	0,00
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.014.223,92	128.995,55	0,00	0,00	1.143.219,47
III. Finanzanlagen					
1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Anlagevermögen	2.198.454,75	128.995,55	0,00	0,00	2.327.450,30
	Kumulierte Abschreibungen				
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	434.074,67	23.888,00	0,00	1.365,00	459.327,67
2 Geschäfts- oder Firmenwert	141.320,23	70.660,12	0,00	0,00	211.980,35
3 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	575.394,90	94.548,12	0,00	1.365,00	671.308,02
II. Sachanlagen					



	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2024 EUR
	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	760.091,92	147.274,55	0,00	-1.365,00	906.001,47
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	760.091,92	147.274,55	0,00	-1.365,00	906.001,47
III. Finanzanlagen					
1 sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt Anlagevermögen	1.335.486,82	241.822,67	0,00	0,00	1.577.309,49
				Buchwert	
				31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				18.302,00	43.555,00
2 Geschäfts- oder Firmenwert				494.620,81	565.280,93
3 Geleistete Anzahlungen				0,00	0,00
				512.922,81	608.835,93
II. Sachanlagen					
1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich				0,00	0,00
1 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				237.218,00	254.132,00
				0,00	0,00
3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	
				237.218,00	254.132,00
III. Finanzanlagen					
1 sonstige Ausleihungen				0,00	0,00
				0,00	0,00
Gesamt Anlagevermögen				750.140,81	862.967,93



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Intervet Deutschland GmbH, Unterschleißheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Intervet Deutschland GmbH, Unterschleißheim, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Intervet Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 31. Juli 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Anita Botzenhardt, Wirtschaftsprüfer

ppa. Clemens Jung, Wirtschaftsprüfer

Gesellschafterbeschluss / Shareholders' resolution der / of

Intervet Deutschland GmbH

Im Handelsregister des Amtsgerichts München ist unter HRB 138151 die Intervet Deutschland GmbH mit Satzungssitz in Unterschleißheim-Lohhof, Landkreis München, Geschäftsanschrift Feldstraße 1a, 85716 Unterschleißheim-Lohhof, Deutschland, ("Gesellschaft") eingetragen.

Alleiniger Gesellschafter der Gesellschaft mit Geschäftsanteilen im Nennbetrag von EUR 1.014.800 und EUR 5.200 ist die Hydrochemie GmbH mit Sitz in Schwabenheim, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Mainz unter HRB 23171 ("Gesellschafter").

Intervet Deutschland GmbH with its statutory seat in Unterschleißheim-Lohhof, business address Feldstraße 1a, 85716 Unterschleißheim-Lohhof, Germany, ("Company") is registered in the commercial register of the Local Court of Munich under HRB 138151.

Sole shareholder of the Company holding shares in the nominal amount of EUR 1,014,800 and EUR 5,200 is Hydrochemie GmbH with its seat in Schwabenheim, registered in the commercial register of the Local Court of Mainz under HRB 23171 ("Shareholder").



Unter Verzicht auf die Einhaltung sämtlicher Form- und Fristvorschriften für die Ankündigung, Einberufung und Durchführung einer Gesellschafterversammlung, halten die Gesellschafter hiermit eine Gesellschafterversammlung der Gesellschaft ab und beschließen einstimmig:

1. Der als Anlage beigefügte, von PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und testierte Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wird hiermit festgestellt.
2. Zwischen dem Gesellschafter und der Gesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages erfolgt eine Gewinnabführung in Höhe von EUR 5.824.575,36 an den Gesellschafter. Die Ergebnisabführung wurde am 22.09.2025 durchgeführt.
3. Dem Geschäftsführer wird hiermit Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 erteilt.
4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wird zum Abschlussprüfer für das am 31. Dezember 2025 endende Geschäftsjahr gewählt.
5. Dieser Gesellschafterbeschluss ist in deutscher und in englischer Sprache verfasst. Im Falle von Abweichungen gilt die englische Version.

Schwabenheim, den 22.09.2025

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 22. September 2025 festgestellt.

Waving observance of all requirements regarding forms and notice for announcement, convening and executing of a shareholder meeting, the Shareholders hereby conduct a shareholder meeting of the Company and unanimously resolve:

1. The annual financial statements of the Company for the fiscal year from January 1st to December 31st, 2024, with audited opinion by PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, a copy of which is attached as Exhibit, are hereby approved.
2. The Shareholder and the Company have entered into a profit and loss transfer agreement. On the basis of the profit and loss transfer agreement, profits in the amount of EUR 5,824,575.36 are transferred to the Shareholder. The profit transfer was executed on September 22nd, 2025.
3. The managing director is hereby granted discharge for the financial year 2024.
4. PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is appointed as auditor for the fiscal year ending on December 31st, 2025.
5. This Resolution is adopted in English and German languages. In case of any discrepancies, the English version shall prevail.

Hydrochemie GmbH

durch/by:

Dr. Rainer Röpke, Geschäftsführer